

16. Sonntag nach Trinitatis

Psalm 68,4-7.20-21.35-36

Psalm 68

Cornelius Becker (1561–1604)


Heinrich Schütz (1585–1672)



2. Der G'rech - te muss des freu - en sich, fröh - lich all - zeit _____ im Her - ren,
 3. Er ist der Wai - sen Va - ter frumm, der Wit - wen Rich - - - ter treu - e,
 10. Ge - lobt sei täg - lich un - ser Gott, der uns ein Last _____ auf - le - get,
 18. Gebt Gott Ehr, der sein Herr - lich-keit in Is - ra - el _____ be - wei - set,



2. von Her - zen grund ganz in - nig-lich singt er seim Na - - - men Eh - re,
 3. er ist Gott in seim Hei - lig-tum, die Ein - sam Gott er - freu - et,
 10. hilft uns doch wie - der aus der Not und heilt, was er zer-schlä - get,
 18. sein Macht in Wol - ken ist be - reit, die Kirch sein Wun - - - der frei - set,



2. macht Bahn, lie - ben leut, der weg sei be - reit, der Herr fährt he - rein und kehrt sanft bei uns ein,
 3. gibt Kin - der im Haus, führt die Gfang-ne aus, tuts zu rech - ter Zeit, die ab - trün - ni - gen Leut
 10. wir habn ei - nen Herrn, der hilft herz-lich gern, gtreu ist un - ser Gott, er - rett uns aus dem Tod,
 18. der Gott Is - ra - el schüt - zet Leib und Seel, er gibt Kraft und Stärk seim Volk, drum Got - tes werk



2. sein Zu-kunft uns er - freu - et.
 3. müs-sen zu Grund ver - dor - ren.
 10. was woll - ten wir uns fürch - ten?
 18. e - wig wir sol - len lo - ben.